

Genuß der Zinsen durch den Caplan hinzugefügt, ferner 100 Gulden, welche Barwerdt Starcke zu Gronau den von Dözum schuldet, und die gleiche Summe Johannis zur Vertheilung der Zinsen an Arme bestimmt, die Zinsen von 200 Gulden aber, welche Jobst Dieckmann zu Gronau den von Dözum schuldet, an die beiden Schulgesellen daselbst vertheilt werden sollen. Von von Johann ferner geschenkten 20 ₰ sollen der Tauffstein und die Orgel in Besserung gehalten werden.

2 Exemplare. Siegel Johannis von Dözum (an n. 19 beschädigt), Heinrichs von Saldern und des Rathes von Gronau an Pergamentstreifen.

20. 1581 April 14 (Freitag nach Misericordias domini).

Der Rath von Gronau quittiert Johann von Dözum über auf Grund des Vergleichs vom 1. September 1580 (n. 18, 19) zum Ersatz für der Präbende ss. Petri et Pauli in der s. Matthaeikirche zu Gronau entzogene Zinsen versprochene 100 ₰ und verpflichtet sich, die 4 ₰ Zinsen davon bestimmungsgemäß zu verwenden.

Egl. vom Pergamentstreifen ab.

20 a. 1582 März 26 (Judica).

Johann von Dözum stellt dem Rathe von Gronau nach dem Tode seiner Schwester Margaretha einen Revers über seine erneute Zustimmung zu dem Vergleich vom 1. September 1580 (n. 18, 19) aus und übergibt demselben zwei von dem Bürger Jost Dieckmann seiner Schwester behändigte Lehnbriefe Anton's bezw. Hennings von Neden von 1564 und 1571.

Pap. Reste des Egl's. des Ausstellers.

21. 1588 November 10 Gronau auf dem Rathhause.

Notariatsinstrument des Notars Heinrich Eber über die Übergabe einer Vollmacht Annas von Grona, Wittve Erichs von Hardenberg, durch Ebbrecht Bartken von Lindau an den Rath von Gronau und die darauf erfolgte Auszahlung von 131 ₰ an denselben nach Öffnung eines von dem früheren